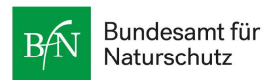


# Kurzvorstellung der Online-Arbeitshilfen zur Maßnahmenplanung im NNE-Infoportal

08.10.2025 Naturstiftung David: Uta Röhl

Gefördert durch:



Ein Projekt von:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

# NNE-Infoportal / Flächenmanagement

[INFOPORTAL](#) [NETZWERK](#) [NATIONALES NATURERBE](#) [FAQ](#)



Netzwerk Nationales Naturerbe > Flächenmanagement

## Flächenmanagement

Rund 164.000 Hektar wertvolle Naturschutzflächen wurden seit dem Jahr 2005 bundesweit als Nationales Naturerbe gesichert. Die neuen Flächeneigentümer - darunter zahlreiche Naturschutzstiftungen und Verbände - stehen beim Management der Flächen vor vielfältigen Herausforderungen, z. B. bei der Waldentwicklung, dem Offenland- und dem Wildtiermanagement sowie bei der Aufstellung von Maßnahmenplänen. Zu ausgewählten Themen werden an dieser Stelle Fachinformationen und Erfahrungen anderer Flächeneigentümer bereitgestellt.

## Biologische Vielfalt



Das Bundesprogramm

## Kontakt

**Katharina Kuhlmei**

Telefon: +49 361 710 129-32

► [Mail schreiben](#)



**Maßnahmen-  
planung**



**Beweidung  
& Tierwohl**



**Wald-  
entwicklung**

# NNE-Infoportal / Flächenmanagement / Maßnahmenplanung



Netzwerk Nationales Naturerbe > Flächenmanagement > Maßnahmenplanung für Naturerbeflächen

## Maßnahmenplanung für Naturerbeflächen

Die Flächenempfänger des Nationalen Naturerbes verfolgen auf den Flächen des Nationalen Naturerbes anspruchsvolle Ziele für den Erhalt und die Förderung der biologischen Vielfalt. Dabei ist die Planung von Maßnahmen für Naturerbeflächen ein wichtiges Instrument, um die in den Leitbildern formulierten Zielsetzungen zu konkretisieren. Bei der sogenannten Naturerbe-Entwicklungsplanung werden die Maßnahmen für Wald, Offenland und Gewässer nachvollziehbar konzipiert und flächenscharf dargestellt.

DOWNLOADBEREICH MASSNAHMENPLANUNG

leben.natur.vielfalt  
das Bundesprogramm

### Kontakt

Uta Röhl

Telefon: +49 361 710 129-35

► Mail schreiben

---

In welchen Fällen ist ein Naturerbe-Entwicklungsplan erforderlich oder auch nicht erforderlich? +

---

Was ist bei der Festlegung des Planungsraumes zu beachten? +

---

Welche Vorteile ergeben sich aus der Aufstellung eines Naturerbe-Entwicklungsplanes für die Flächeneigentümer von Naturerbeflächen? +

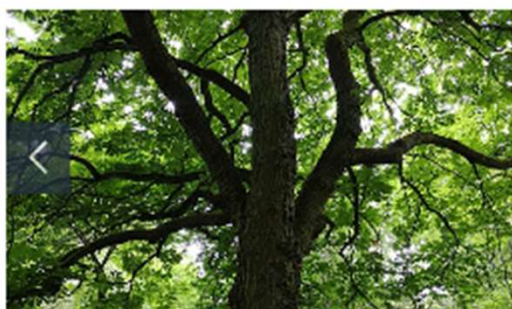
---

Welche Form kann ein Naturerbe-Entwicklungsplan haben? +

---

# In fünf Schritten zum Naturerbe-Entwicklungsplan - Arbeitshilfen zur Maßnahmenplanung

Die Vorgehensweise zur Erstellung eines Naturerbe-Entwicklungsplanes kann in fünf Schritte unterteilt werden. Dazu stehen im Downloadbereich verschiedene Arbeitshilfen in Form von Text-, Abbildungs- und Kartenbeispielen zur Verfügung.



## 1 Überblick Planungsinhalte

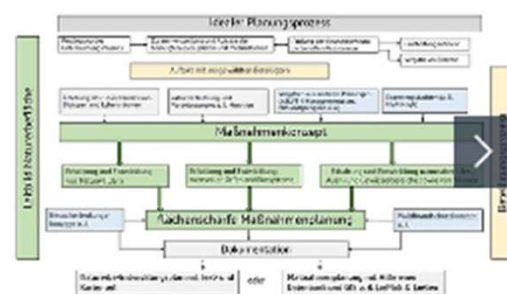
Wesentliche Planungsinhalte sind die Bestandserfassung und -bewertung, das Maßnahmenkonzept und die flächenscharfe Maßnahmenplanung. Der Umfang eines Naturerbe-Entwicklungsplanes kann je nach Flächengröße, Strukturreichtum und Vielfalt der Lebensräume sehr unterschiedlich sein. Als Arbeitshilfen stehen ein Inhaltsverzeichnis und eine Gliederung mit Kerninhalten zum Download bereit.

DOWNLOADBEREICH MASSNAHMENPLANUNG



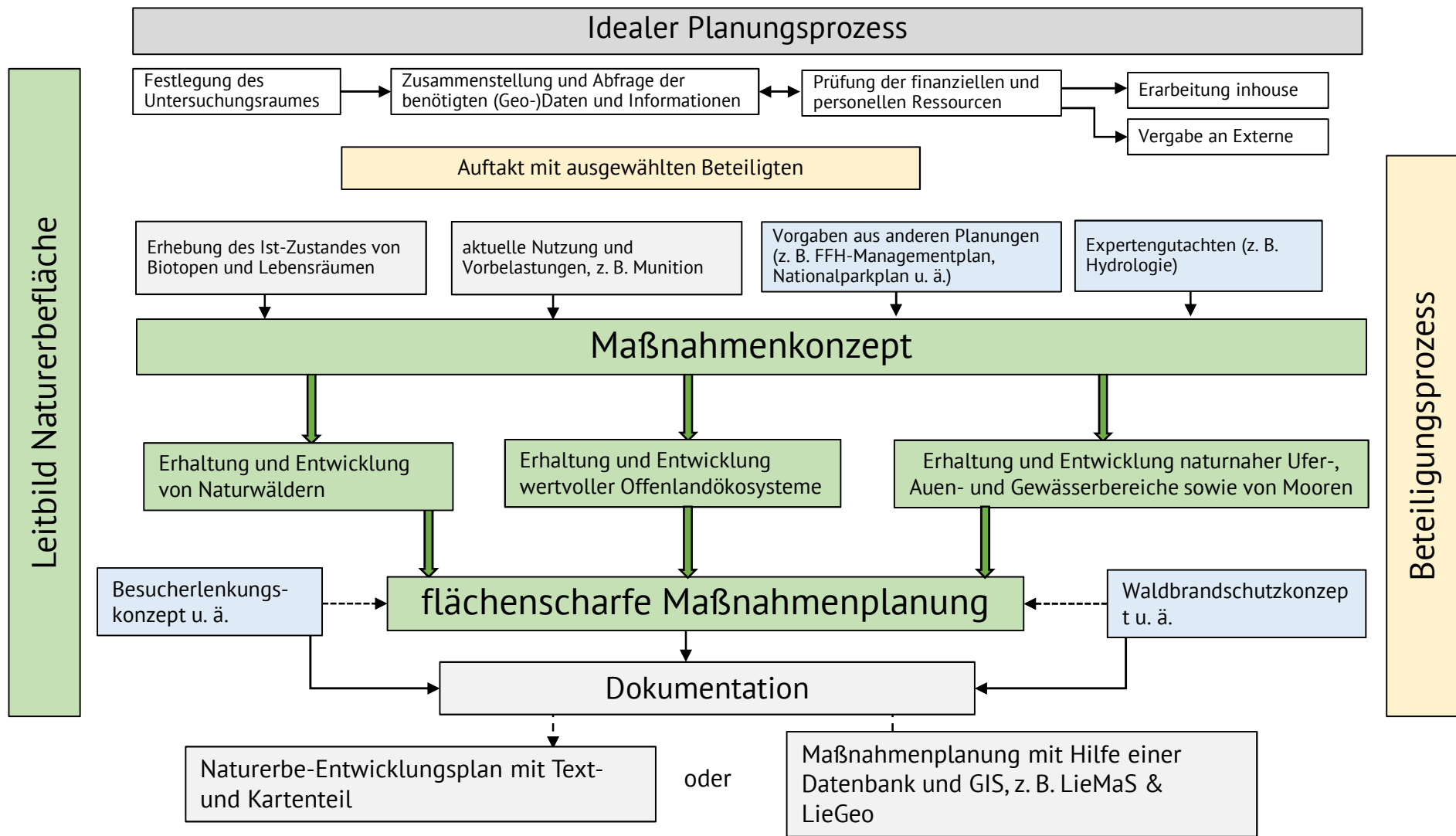
## 2 Vorbereitung und Vergabe

In der Vorbereitungsphase werden für den Planungsraum die naturschutzfachlichen Informationen bei den zuständigen Behörden und Einrichtungen abgefragt. Eine wichtige Bedeutung spielen dabei vorhandene Fachplanungen des Naturschutzes, z. B. FFH-Managementpläne. Zudem ist zu entscheiden, ob Leistungen extern bearbeitet werden sollen und somit ggf. Vergaben vorzubereiten sind.



## 3 Planungsprozess

Für den idealen Ablauf eines Planungsprozesses steht ein Schema zum Download bereit. Welche Akteure in welcher Form am Planungsprozess beteiligt werden, legen die Flächeneigentümer selbst fest. Zur Orientierung dient eine Checkliste. Beteiligungsformate können sein: informierende E-Mails, Einzel- bzw. Gruppengespräche, projektbegleitende Arbeitsgruppe (PAG), Meilensteinmeetings oder Exkursionen.



# Beteiligungsprozess



Naturerbefläche Untere Warnow /  
Foto Katharina Kuhlmeiy

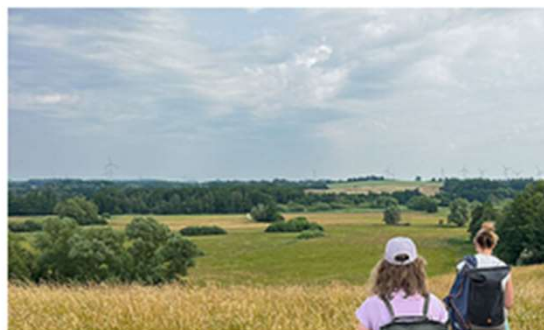
Akteure	Funktion	Beispiele für relevante Planungsinhalte
<b>Umwelt-/Naturschutz</b>		
BfN	Fachbehörde Bund	NNE-Aspekte
Umweltministerien der Länder	Land	Natura 2000, Schutzgebiete, Artenschutz
Träger Nationaler Naturlandschaften (Nationalparke, Naturparke, Biosphärenreservate)	Behörde (ONB oder UNB)	Naturschutzfachliche Maßnahmen, Besucherlenkung
Umwelt- und Naturschutzamt auf kommunaler Ebene bzw. Landkreis-Ebene	Behörde (UNB)	Naturschutzfachliche Maßnahmen, Vertragsnaturschutz
Staatliche Landesanstalten für Umwelt und Naturschutz	Fachanstalt Land	Extensivierungsmaßnahmen auf landwirtschaftlichen Flächen
Natura2000-Stationen	Fachanstalt Land	Management von Natura 2000-Gebieten
Naturschutzverbände	NGO	Naturschutzfachliche Maßnahmen
Landschaftspflegeverbände	NGO	Pflegemaßnahmen im Offenland
<b>Gewässer (-schutz)</b>		
Obere bzw. Untere Wasserbehörde	Behörde	Maßnahmen an Gewässern und in Auen
Staatliche Landesanstalten für Umwelt und Naturschutz	Fachanstalt Land	Umsetzung Wasserrahmenrichtlinie
Wasser- und Bodenverbände, Wasserzweckverbände	NGO	Maßnahmen an Gewässern, in Mooren etc.
<b>Wald und Forstwirtschaft</b>		
BImA/Bundesforst	Dienstleister	Maßnahmen der Waldentwicklungssteuerung nach Vorgaben für das Nationale Naturerbe, Wildmanagement
Landesforst	Behörde (OFB)	Maßnahmen der Waldentwicklungssteuerung Waldbrandmanagement, Wildmanagement
Jagdausübende	Pächter*innen	Wildmanagement
Privatwaldeigentümer*innen	angrenzende Waldbesitzende	Kalamitäten
<b>Landwirtschaft</b>		
Staatliche Landesanstalten für Landwirtschaft	Fachanstalt Land	Agrarförderung
Landwirte und Landwirtinnen	Pächter*innen	Pflegemaßnahmen
<b>Sonstige</b>		
Kommune/Landkreis (Tourismus, Wirtschaftsförderung, Ordnungsbehörde)	Behörde	Verkehrssicherung, Besucherlenkung
Breite Öffentlichkeit	Erholungssuchende	Besucherlenkung, Umweltbildung



#### 4 Maßnahmenkonzept

Aufbauend auf dem Ist-Zustand und dem Leitbild der Naturerbefläche wird ein Maßnahmenkonzept erstellt. Die wichtigsten Grundsätze zum zukünftigen Umgang mit Wald, Offenland und Gewässern stehen zum Download bereit. Wenn sich Naturerbeflächen mit anderen Schutzgebieten überlagern, sollte eine naturschutzfachliche Zielkonfliktanalyse durchgeführt und bereits beim Maßnahmenkonzept berücksichtigt werden.

DOWNLOADBEREICH MASSNAHMENPLANUNG



#### 5a Planung mit Text & Karten

Die flächenscharfe Maßnahmenplanung ist das Herzstück des Naturerbe-Entwicklungsplanes und kann in Form von Texten, Tabellen, Abbildungen, Steckbriefen und Karten erfolgen, die in einem gegliederten Dokument zusammengefasst werden. Mehrere Beispiele stehen zum Download bereit. Die Maßnahmenplanung mit Text und Karten eignet sich gut für große Organisationen und ist hilfreich für die Außenkommunikation.



#### 5b Planung mit LieMaS

Eine datenbankbasierte Maßnahmenplanung mit der kostenfreien Software LieMaS - das LiegenschaftsManagementSystem - eignet sich besonders für kleinere Organisationen oder Naturerbeflächen aus Kleinst- und Splitterflächen. Die Voraussetzung ist eine gute Gebietskenntnis der Flächen. Informationen zum Download und zur Handhabung von LieMaS sowie Termine für Schulungen stehen unter [liemas.de](http://liemas.de) bereit.

# Downloadbereich Maßnahmenplanung

Aus den gewonnenen Erfahrungen im Rahmen des Projektes „Naturerbe-Netzwerk Biologische Vielfalt“ werden hier verschiedene Arbeitshilfen bereitgestellt, die für alle Schritte des Planungsprozesses bis hin zur flächenscharfen Maßnahmenplanung hilfreich sein können sowie Möglichkeiten zur Abschlussdokumentation aufzeigen. Darüber hinaus wird ein Rückblick auf die durchgeführten Workshops und Arbeitsgespräche zum Thema Maßnahmenplanung auf Naturerbeflächen im Rahmen des o. g. Projektes gegeben.

## Überblick Planungsinhalte

---



### Lies-mich-Hinweise Gliederungsvorschlag

PDF downloaden (734 KB)

---



### Textvorlage Gliederung NEP

PDF downloaden (419 KB)

---

## Planungs- und Beteiligungsprozess

---



### NEP Schema idealer Planungsprozess

PDF downloaden (55 KB)

---



### NEP Checkliste Beteiligungsprozess


PDF downloaden (320 KB)

---

## Maßnahmenkonzept

---

# Vorschlag Gliederung NEP Textvorlage

<p>[jahr]</p> <p>[Platz für ein Bild aus der Naturerbefläche]</p> <h2>Maßnahmenplanung für die Naturerbefläche</h2> <p>„XV“</p> <p>[UNTERTITEL DES DOKUMENTS] [HIER DIE AUTOREN EINFÜGEN]</p>	<h3>1 Einleitung</h3> <p>[Text]</p> <p>Beispiele für Inhalte dieses Kapitels:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Anlass</li><li>• Aufgabenstellung</li><li>• zeitlicher Ablauf</li><li>• Bearbeitung (durch wen und in wessen Auftrag)</li><li>• Projektbegleitung (Abstimmungsgespräche, Kooperationspartner)</li></ul> <h3>2 Charakteristik der Naturerbefläche</h3> <p>[Text]</p> <h4>2.1 Räumliche Abgrenzung, Flächengröße, Eigentumsverhältnisse</h4> <p>[Text]</p> <p>Beispiele für Inhalte dieses Kapitels:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Kurzbeschreibung und Abbildung zur Lage der Naturerbefläche</li><li>• Gesamtfläche, ggf. zusätzlich Summe aller Splitterflächen</li><li>• Eigentumsverhältnisse der Naturerbefläche</li><li>• Eigentumsverhältnisse von relevanten Nachbarflächen</li></ul>	<h4>2.4 Altlasten- und Kampfmittelsituation</h4> <p>[Text]</p> <p>Beispiele für Inhalte dieses Kapitels:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Vorhandensein von Altlasten und Kampfmitteln, insbesondere bei militärischer Vermutung</li><li>• Betretungsverbote bzw. Soerrzonen</li></ul> <h4>2.5 Energie- und Versorgungswirtschaft</h4> <p>[Text]</p> <p>Beispiele für Inhalte dieses Kapitels:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Leitungstrassen (oberirdisch und unterirdisch) </li></ul> <h4>2.6 Tourismus und Erholungsnutzung</h4> <p>[Text]</p> <p>Beispiele für Inhalte dieses Kapitels:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Auflistung und/oder Beschreibung von Elementen der touristischen Infrastruktur</li><li>• Angaben zur Erholungsnutzung bzw. zur Naherholung</li></ul> <h3>3 Nationales Naturerbe</h3> <p>[Text]</p> <h4>3.1 Allgemeine Grundsätze (BfN)</h4> <p>[Hier abgestimmten Text aus dem Dokument „_NE-Grundsätze-BfN-David-Textvorlage.docx“ einsetzen. Downloadbereich unter <a href="https://www.naturschutzflaechen.de/nne-flaechenmanagement/massnahmenplanung">https://www.naturschutzflaechen.de/nne-flaechenmanagement/massnahmenplanung</a>]</p> <h4>3.2 Leitbild der Naturerbefläche</h4> <p>[Text]</p> <p>Beispiele für Inhalte dieses Kapitels:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• naturschutzfachliche Zielstellungen aus dem Leitbild (in der Regel unterteilt nach Wald, Offenland, Gewässer und Wildmanagement)</li><li>• vollständiges Leitbild in den Anhang</li></ul>
---	--	--

# Allgemeine Grundsätze zum Nationalen Naturerbe (BfN)

Arbeitshilfe zur Naturerbe-Entwicklungsplanung



## Allgemeine Grundsätze zum Nationalen Naturerbe (BfN)

Das Nationale Naturerbe steht für die beispielhafte Initiative des Bundes, bundeseigene Flächen nicht zu privatisieren, sondern zur dauerhaften naturschutzfachlichen Sicherung unentgeltlich an Länder, Naturschutzorganisationen oder Stiftungen zu übertragen. Gemäß den Koalitionsvereinbarungen 2005, 2009, 2013 und 2018 handelt es sich um insgesamt ca. 164.000 Hektar. Hierzu zählen z.B. ehemals militärisch genutzte Gebiete, Flächen entlang der innerdeutschen Grenze („Grünes Band“), Treuhandflächen aus dem DDR-Volkvermögen und stillgelegte DDR-Braunkohletagebaue (vgl. <https://www.bfn.de/nationales-naturerbe>; Stand: 06.11.2024). Insbesondere ehemalige militärisch genutzte Liegenschaften stellen einen Schwerpunkt des Nationalen Naturerbes dar. Die durch die militärische Nutzung entstandenen (halb)offenen und weitgehend ungestörten Gebiete beherbergen wertvolle Biotop- und Habitatstrukturen und sind häufig Rückzugsräume für viele, in der „normalen“ Kulturlandschaft selten gewordene Arten.

Die Naturerbeflächen wurden nach den folgenden **Kategorien** ausgewählt:

- Grünes Band (größter terrestrischer Biotopverbund in Deutschland)
- Nationalparke
- Naturschutzgroßprojekte des Bundes (Fördergebiete der abgeschlossenen und laufenden Projekte)
- Kernzonen der Biosphärenreservate bzw. Naturschutzgebiete und FFH-Gebiete in den Biosphärenreservaten
- Ehemalige militärische Übungsplätze mit einer Fläche von mehr als 1.000 ha sowie Flächen zwischen 100 und 1.000 ha mit mehr als 20 % SPA-, FFH- oder NSG-Anteil
- Naturschutzgebiete mit einer Fläche größer als 50 ha
- Natura 2000-Gebiete (SPA/FFH-Gebiete)
- Bergbaufolgelandschaften mit einer Gesamtfläche größer 100 ha
- Biotopverbundflächen von bundes- und landesweiter Bedeutung
- Flächen mit besonderer Bedeutung für den Artenschutz sowie in Auenbereichen

Ein Bestandteil der Übertragungsvereinbarungen sind verbindliche naturschutzfachliche Zielstellungen für die Flächen des Nationalen Naturerbes. Dazu zählen insbesondere die Erhaltung und Entwicklung von Naturwäldern, wertvollen Offenlandökosystemen sowie naturnahen Feuchtgebietslebensräumen (z.B. Uferbereiche, Auen, Gewässer und Moore).

In **Waldbereichen** hat die Naturwaldentwicklung Priorität. Bereits naturnahe Wälder unterliegen sofort einer natürlichen Entwicklung. Ausnahmen sind historische Waldnutzungsformen (z.B. Nieder-, Mittel- oder Hutewälder) und Eichen-Waldlebensraumtypen der FFH-Richtlinie auf sekundären Standorten, die einer dauerhaften Pflege bedürfen. In noch nicht naturnahen Beständen können kurz- bis mittelfristig Maßnahmen zur Waldentwicklungssteuerung umgesetzt werden, bevor diese dem Prozessschutz überlassen werden.

Eckpunkte für die Entwicklung der Wälder auf Naturerbeflächen sind:

- Die Ziel-Waldbilder der Liegenschaften orientieren sich bei der Umsetzung von Maßnahmen der Waldentwicklungssteuerung an der potentiell natürlichen Vegetation.
- Laubwälder mit einem Anteil von > 90 % standortheimischer Baumarten sowie Kiefernbestände, die älter als 100 Jahre sind und im Bestand einen Bestockungsgrad von  $\leq 0,6$  aufweisen, werden sofort dem Prozessschutz überlassen.

Arbeitshilfe zur Naturerbe-Entwicklungsplanung



- In Waldbereichen, die die o.g. Kriterien nicht erfüllen, können zur Erhöhung ihrer Naturnähe geeignete Maßnahmen durchgeführt werden. Dabei wird die Naturverjüngung standortheimischer Baumarten genutzt und durch deren Förderung die Entwicklung zu naturnahen Beständen beschleunigt. Im Zuge der Entwicklungssteuerung wird besonders die Struktur der Waldbestände verbessert, wobei eine standortheimische Artenvielfalt, erweiterte Höhen- und Durchmesserspreiten der Bäume, Baumgruppen und einzelne **Bestandeslücken** das Ziel sind.
- Nicht standortheimische Baumarten werden bevorzugt entnommen, ihre weitere Verjüngung und Verbreitung möglichst **verhindert**.
- Waldinnen- und Waldaußensäume werden als strukturell wertvolle Lebensräume bei der Maßnahmenplanung und -umsetzung besonders berücksichtigt.
- Liegendes und stehendes Totholz verbleibt in den Waldbeständen. Horst- und Höhlenbäume werden erhalten.
- Pflanzungen werden in der Regel nicht mehr durchgeführt.
- Die Waldbrandgefährdung und die Bedrohung durch Schadinsekten der großflächig von Kiefern geprägten Waldbestände sind hervorzuheben. Eine Entscheidung über die Reaktion auf entsprechende Ereignisse wird im Einzelfall nach eingehender Abwägung aller Chancen und Risiken in Abstimmung mit den örtlichen Naturschutzbehörden getroffen.
- Auf den Flächen des Nationalen Naturerbes wird ein störungsarmes Schalenwildmanagement durchgeführt, welches ausschließlich auf die Erfüllung der naturschutzfachlichen Ziele ausgerichtet ist. Sofern die Flächen keinen Eigenjagdbezirk bilden, wird im Rahmen der jagdrechtlichen Möglichkeiten auf die Erfüllung dieser Ziele hingewirkt.

Spätestens 20 Jahre nach Übernahme der Flächen werden in mindestens 80% der Wälder auch die naturschutzfachlichen Waldentwicklungssteuerungsmaßnahmen eingestellt und die Wälder dem Prozessschutz überlassen. Sofern dieser Prozentsatz nicht bereits durch die Bestände erreicht wird, die die o.g. Vorgaben erfüllen, werden weitere Flächen im fehlenden Umfang der Naturentwicklung überlassen, die den höchsten Erfüllungsgrad in Bezug auf diese Kriterien erreichen.]

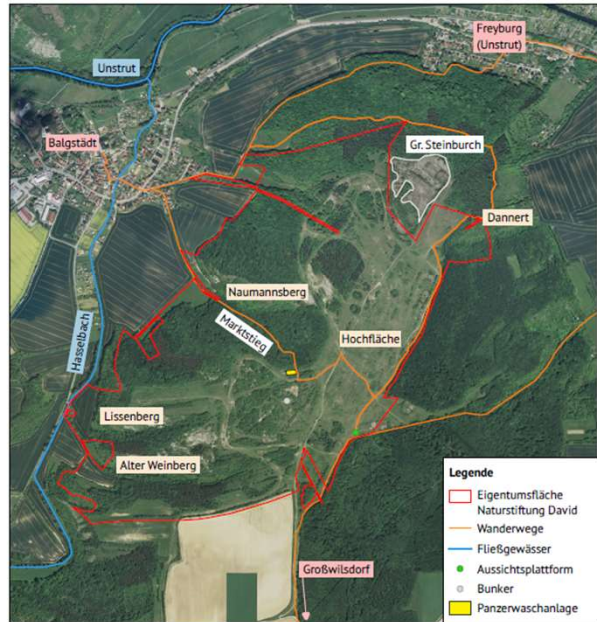
# Abschlussdokumentation am Beispiel der Naturerbefläche Rödel

## Nationales Naturerbe R Ö D E L



Naturerbe-Entwicklungsplan für das Nationale Naturerbe „Rödel“

Anhang 1: Karte 1 – Übersicht NNE-Fläche



Pflege- und Entwicklungsplan für die NNE-Fläche "Rödel"

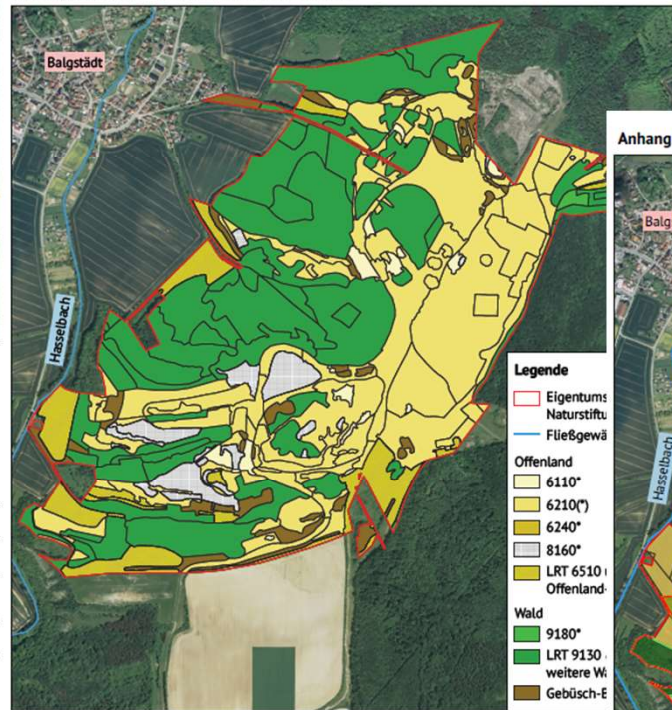
Karte 1: Übersicht NNE-Fläche "Rödel" mit wichtigsten Bezeichnungen

Stand: 17.04.2022  
Bearbeitung: Naturstiftung David, V. Färber

Kartengrundlage: Satellitenbilder - LVerGeo Sachsen-Anhalt (2018)



Anhang 1: Karte 2 – Wald-Offenland NNE-Fläche



Pflege- und Entwicklungsplan für die NNE-Fläche "Rödel"

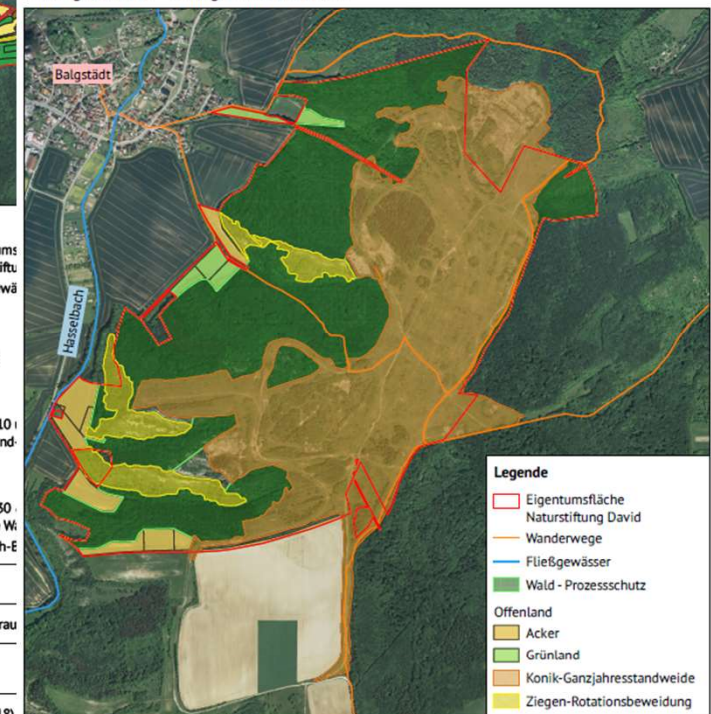
Karte 2: Übersicht Wald-Offenland der NNE-Fläche "Rödel" inkl. Darstellung der prioritären Lebensrau

Stand: 23.01.2023  
Bearbeitung: Naturstiftung David, V. Färber

Kartengrundlage: LRT / Biotoptypen - LAU (2022), Satellitenbilder - LVerGeo Sachsen-Anhalt (2018)



Anhang 1: Karte 3 – Management NNE-Fläche



Pflege- und Entwicklungsplan für die NNE-Fläche "Rödel"

Karte 3: Management der NNE-Fläche "Rödel"

Stand: 17.04.2023  
Bearbeitung: Naturstiftung David, V. Färber

Kartengrundlage: Satellitenbilder - LVerGeo Sachsen-Anhalt (2018)



## Austausch

### Workshop vom Leitbild zur Maßnahmenplanung 2021

---



#### **Workshop NEP Dokumentation 24.03.2021**

PDF downloaden (271 KB)

---

### Fachgespräch Maßnahmenplanung 2024

---



#### **NNE Fachgespräch 04.09.2024 - Einladung & Programm**

PDF downloaden (338 KB)

---



#### **0-BfN-NNE-Planung**

PDF downloaden (2 MB)

---



#### **1-DBU-NEP**

PDF downloaden (4 MB)

---



#### **2-MLUK-BB-Natura2000-NNE**

PDF downloaden (613 KB)

---



#### **3-David-NNE-Modellpläne**

PDF downloaden (11 MB)



#### **4-Sachsenforst-NEP-BWVG**

PDF downloaden (1 MB)

---



#### **5-NSF-BB-Splitterflaechen-NEP**

PDF downloaden (5 MB)

---



#### **6-NABU-NNE-NEP-LieMaS-LieGeo**

PDF downloaden (2 MB)

---



#### **7-DBU-NEP-NAMIS**

PDF downloaden (2 MB)

# Ausblick

- Modellhafter Maßnahmenplan für Kleinst- und Splitterflächen am Beispiel der Naturerbefläche „Radegasttal“
- Weitere Beispiele aus den modellhaften oder anderen Naturerbe-Entwicklungsplänen
- Online-Schulung LieGeo am 05. November 2025
- Fortführung der Pflege des NNE-Infoportals auch nach dem offiziellen Ende des Projektes „Naturerbe-Netzwerk Biologische Vielfalt“ (ab 03/2026)



Netzwerk Nationales Naturerbe > Flächenmanagement > Maßnahmenplanung für Naturerbeflächen

## Maßnahmenplanung für Naturerbeflächen

leben.natur.vielfalt  
das Bundesprogramm

Die Flächenempfänger des Nationalen Naturerbes verfolgen auf den Flächen des Nationalen Naturerbes anspruchsvolle Ziele für den Erhalt und die Förderung der biologischen Vielfalt. Dabei ist die Planung von Maßnahmen für Naturerbeflächen ein wichtiges Instrument, um die in den Leitbildern formulierten Zielsetzungen zu konkretisieren. Bei der sogenannten Naturerbe-Entwicklungsplanung werden die Maßnahmen für Wald, Offenland und Gewässer nachvollziehbar konzipiert und flächenscharf dargestellt.

### Kontakt

Uta Röhl  
Telefon: +49 361 710 129-35

► Mail schreiben

DOWNLOADBEREICH MASSNAHMENPLANUNG

In welchen Fällen ist ein Naturerbe-Entwicklungsplan erforderlich oder auch nicht erforderlich? +

Was ist bei der Festlegung des Planungsraumes zu beachten? +

Welche Vorteile ergeben sich aus der Aufstellung eines Naturerbe-Entwicklungsplanes für die Flächeneigentümer von Naturerbeflächen? +

Welche Form kann ein Naturerbe-Entwicklungsplan haben? +

## In fünf Schritten zum Naturerbe-Entwicklungsplan - Arbeitshilfen zur Maßnahmenplanung

Die Vorgehensweise zur Erstellung eines Naturerbe-Entwicklungsplanes kann in fünf Schritte unterteilt werden. Dazu stehen im Downloadbereich verschiedene Arbeitshilfen in Form von Text-, Abbildungs- und Kartenbeispielen zur Verfügung.



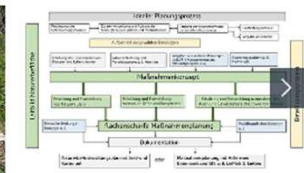
### 1 Überblick Planungsinhalte

Wesentliche Planungsinhalte sind die Bestandserfassung und -bewertung, das Maßnahmenkonzept und die flächenscharfe Maßnahmenplanung. Der Umfang eines Naturerbe-Entwicklungsplanes kann je nach Flächengröße, Strukturreichtum und Vielfalt der Lebensräume sehr unterschiedlich sein. Als Arbeitshilfen stehen ein Inhaltsverzeichnis und eine Gliederung mit Kerninhalten zum Download bereit.



### 2 Vorbereitung und Vergabe

In der Vorbereitungsphase werden für den Planungsraum die naturschutzfachlichen Informationen bei den zuständigen Behörden und Einrichtungen abgefragt. Eine wichtige Bedeutung spielen dabei vorhandene Fachplanungen des Naturschutzes, z. B. FFH-Managementpläne. Zudem ist zu entscheiden, ob Leistungen extern bearbeitet werden sollen und somit ggf. Vergaben vorbereiten sind.

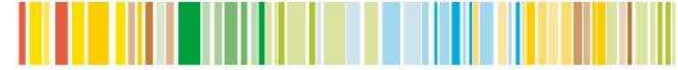


### 3 Planungsprozess

Für den idealen Ablauf eines Planungsprozesses steht ein Schema zum Download bereit. Welche Akteure in welcher Form am Planungsprozess beteiligt werden, legen die Flächeneigentümer selbst fest. Zur Orientierung dient eine Checkliste. Beteiligungsformate können sein: informierende E-Mails, Einzel- bzw. Gruppengespräche, projektbegleitende Arbeitsgruppe (PAG), Meilensteinmeetings oder Exkursionen.

DOWNLOADBEREICH MASSNAHMENPLANUNG

# leben.natur.vielfalt



das Bundesprogramm

## Vielen Dank!

[www.naturstiftung-david.de/nne-biodiv](http://www.naturstiftung-david.de/nne-biodiv)

[www.naturschutzflaechen.de/nne-infoportal](http://www.naturschutzflaechen.de/nne-infoportal)

Das Projekt wird im Bundesprogramm Biologische Vielfalt durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz gefördert.

Schlossee/Gottesheide | Stefan Schwill

Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit  
und Verbraucherschutz



Bundesamt für  
Naturschutz

Ein Projekt von:



Die Stiftung  
des BUND Thüringen



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages